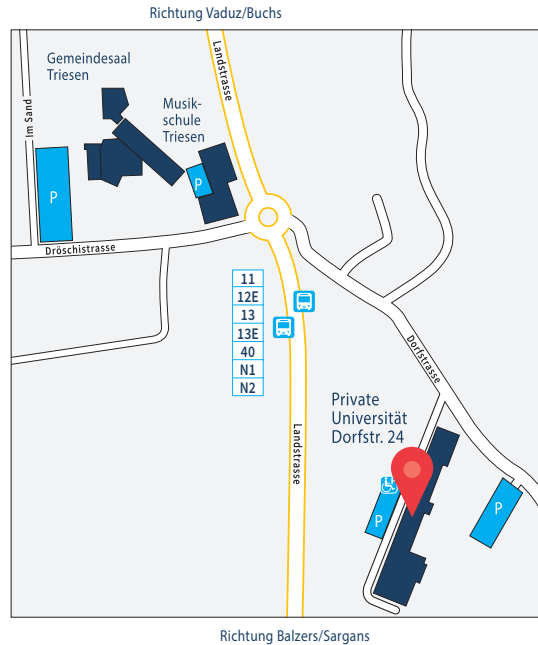


Durchführungsort

Private Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL)

Die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL) ist eine staatlich bewilligte und nach europäischen Qualitätsstandards akkreditierte private Universität. Sie bietet Doktoratsstudiengänge in den Rechtswissenschaften und Medizinischen Wissenschaften sowie akademische Weiterbildungsstudiengänge und Fortbildungskurse an.



Private Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL)
Dorfstrasse 24, FL-9495 Triesen

Die Vorträge finden in den Hörsälen der UFL in Triesen statt. Für alle, die nicht vor Ort teilnehmen können, wird die Veranstaltung parallel online über Zoom angeboten.

Der Zugang zum Hörsaaltrakt ist über den Aufzug (Eingang 4) oder über die Treppe (im Glas-turm am Eingang 3) möglich.

UFL

Vortragsabende

Health and Life Sciences

Im Sommersemester 2026

Danke!

triesen 
mein lebens(t)raum





Private Universität im Fürstentum Liechtenstein
Dorfstrasse 24
FL-9495 Triesen

Tel +423 392 40 10
veranstaltungen@ufl.li
ufl.li



 Private Universität im Fürstentum Liechtenstein

Die Medizinisch Wissenschaftliche Fakultät der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL) lädt alle Interessierten in die Hörsäle der Privaten Universität in Triesen ein. Das Programm sieht interessante und aktuelle Themen aus Wissenschaft und Forschung vor, die von international renommierten Fachexperten und Fachexpertinnen referiert werden.



Die Vortragsreihe Health and Life Sciences der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL) richtet sich an alle, die sich für aktuelle Entwicklungen in der Medizin und den Lebenswissenschaften interessieren. Forschende, Studierende sowie die breite Öffentlichkeit erhalten Einblicke in die neuesten Forschungsergebnisse und deren praktische Anwendung.



Internationale Expertinnen und Experten beleuchten wissenschaftliche Fortschritte und gesellschaftliche Herausforderungen im Bereich der Gesundheits- und Lebenswissenschaften.



Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr, mit Einlass ab 18.15 Uhr.



Im Anschluss lädt die UFL zu einem Apéro ein, der Raum für informelle Gespräche und Austausch bietet.

Jetzt informieren und anmelden!



Volkskrankheit Arthrose – Was kann ich selber und die Medizin dagegen tun?

Donnerstag, 26.03.2026, 18.30 bis 20.30 Uhr



Prof. Dr. med. Stefan Bachmann

Arthrose ist die häufigste chronische muskuloskeletale Erkrankung der Gelenke. Neben Geschlecht und Alter spielen als Risikofaktoren Übergewicht, angeborene Gelenkdeformitäten und eine individuelle Gelenküberlastung eine Rolle, möglicherweise auch genetische Faktoren. Die Arthrose ist in den Industrieländern die häufigste Ursache für alltagsbezogene funktionelle Einschränkungen und Behinderungen. Zur Behandlung der Arthrose existieren viele Möglichkeiten, zum Teil wissenschaftlich bewiesene Massnahmen, zum Teil aber auch Behandlungen, welche in der Laienpresse angepriesen und teuer verkauft werden, in der Regel aber keinen medizinischen Nutzen aufweisen. Im Rahmen des Vortrags sollen die zurzeit wissenschaftlich akzeptierten Behandlungsmöglichkeiten dargestellt und diskutiert werden.

Qualität im Gesundheitswesen – im Spannungsfeld zwischen Patientenerwartungen, Anforderungen der Health Professionals und ökonomisch-politischen Zwängen

Donnerstag, 18.06.2026, 18.30 bis 20.30 Uhr



Prof. Dr. oec. Bernhard Güntert

Die Qualität von Gesundheitsleistungen wird ständig diskutiert. Früher wurde sie vor allem von medizinischen Fachkräften definiert. Dieses unterscheidet zwischen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität und geht davon aus, dass gute Strukturen zu besseren Prozessen und Ergebnissen führen. Die Beurteilung von Behandlungsergebnissen bleibt jedoch schwierig und hängt von der Perspektive (Health Professionals, Patienten, Versicherer) ab. Heute dominiert die Ergebnisorientierung, und es gibt eine Reihe Indikatoren zur Messung und kontinuierlichen Verbesserung der Qualität, die sowohl klinische als auch Patientenperspektiven einbeziehen. Politisch wird gefordert, Ergebnismessungen öffentlich zugänglich zu machen, um Patienten bei der Wahl von Leistungserbringern zu unterstützen. Krankenversicherer bevorzugen qualitätsabhängige Tarife, während Leistungserbringer die Aussagekraft der Indikatoren in Frage stellen und einen höheren administrativen Aufwand befürchten. Der Vortrag beleuchtet die Entwicklung der Qualitätssicherung und das aktuelle Spannungsfeld im Gesundheitswesen.